



MÖBELKAUF FOR TWO



Mit Tiefgang und Selbstironie beschreibt Bloggerin YONNI MEYER Alltagssituationen. Für Interio ergründet sie das Konfliktpotenzial, das der gemeinsame Möbelkauf für Paare birgt.

Für ihn

Ein neues Sofa zu kaufen, ist etwas Grosses. Finde ich zumindest. Ein Makroereignis, wie man in der Psychologie so schön sagt. Ein Sofa, das ist der Mittelpunkt des Wohnens. Es ist Liege, Stuhl, Bett, manchmal Esstisch, Kuschelwiese (Sie wissen schon), Krankenbett, Turnunterlage und so weiter. Theoretisch könnte ein Mensch auf seinem Sofa leben. Ergo soll ebendieses Sofa wohl gewählt sein. Und schön. Und nicht zu gross. Aber



eben auch nicht zu klein. Und stylish. Aber eben auch bequem. Soll nicht nur ein Sofa gefunden, sondern die ganze Wohnung eingerichtet werden, und das auch noch zu zweit, ist Trouble vorprogrammiert. Um diesem vorzubeugen – und zu verhindern, dass beim Möbelkauf für die erste gemeinsame Wohnung gleich die ganze Beziehung in die Brüche geht – habe ich mir in meiner Funktion als Psychologin zehn enorm wichtige und (fast) sehr ernst gemeinte Tipps für den Einkauf als Paar überlegt. Sie werden feststellen, liebe LeserInnen, dass beim Einhalten ebendieser nicht nur eine neue Einrichtung, sondern auch viel Harmonie in Ihre Beziehung Einzug halten wird. Vielleicht.

1. Besteh UNBEDINGT darauf, dass ein schwarzes Ledersofa gekauft wird.

Was 1989 schon Stil hatte, hat auch heute noch Stil, genau wie du.

2. Schränke sind überbewertet. Für die Aufbewahrung aller deiner Kleider war bisher ein einziger Stuhl ausreichend. Für zwei Personen werden zwei Stühle genügen.

3. Bilder braucht ihr keine, schliesslich hast du noch massenhaft Star-Wars-Poster, die sich mit Tesa-Rüglern ganz einfach an die Wohn- und Schlafzimmerwände anbringen lassen. High 5!

4. Wähle Bettwäsche und andere Textilien am besten so bunt wie möglich. Im Regenbogen passen schliesslich auch alle Farben zusammen. Warum soll das beim Wohnen anders sein?

5. Nutze den Möbelkauf für die gemeinsame Wohnung dafür, deiner Partnerin mitzuteilen, dass das Gästezimmer dein persönliches Playstation-Zimmer wird.

6. Frag sie, ob du die Hälfte ihres Schminktisches für deinen Computer brauchen kannst. Sharing is caring!

7. Schuhschränke sind überbewertet, du hast ja schliesslich nur ein Paar.

8. Um deine Argumente zu bekräftigen, betone, dass deine Mutter es so machen würde wie du. Deine Partnerin wird dann bestimmt ihre Meinung ändern.

9. Vergiss nicht das Regal für deine Bierdosensammlung. Am besten über's Bett.

10. Memo: Eine Récamière ist nichts zum Essen.

Für sie

1. Besteh UNBEDINGT darauf, dass kein schwarzes Ledersofa gekauft wird. Das war 1989 schon stillos.

2. Überrasche deinen Partner am Morgen des Einkaufs damit, dass du Silvias Auto für den Transport komplett gratis ausleihen konntest. In so einen Panda passt ja allerlei rein.

3. Möbel müssen vor allem schön sein! Ob seine Playstation im Sideboard Platz hat, ist nebensächlich. Hauptsache schön!

4. Kerzen sind wirklich, wirklich wichtig. Immer. Überall. Auch in der Vorratskammer und neben dem Kochherd.

5. Nutze den Möbelkauf für die gemeinsame Wohnung dafür, deinem Partner mitzuteilen, dass deine Mutter erst ins Gästezimmer ziehen wird.

6. Ahja, und weisst du, was ausser Kerzen auch noch wichtig ist? ZIERKISSEN!

7. Bringe bei dieser günstigen Gelegenheit deinem Partner Farbbezeichnungen wie Mauve, Taupe und Terracotta bei. Er wird sich bestimmt freuen.

8. Vergiss nicht das Regal für deine Stofftiersammlung. Am besten über's Bett.

9. Wenn Ihr grad dabei seid: Schlage vor, doch jetzt bereits die Krippen für die sechs Kinder zu kaufen, die du dir – Überraschung! – ganz bald wünschst.

10. Egal, was du tust: Vergiss einfach um Gottes Willen die Kerzen nicht!

Yonni Meyer, 34, Psychologin und Autorin, schreibt über die ganz normalen Freuden und Leiden des Alltags – unterhaltsam und gesellschaftskritisch zugleich. Zu finden sind ihre Texte unter anderem auf dem Newsportal www.kat.watson.ch oder auf ihrem Facebook-Blog «Pony M.».